



SPD – Fraktion im Rat der Gemeinde Ostbevern

Ostbevern, den 10.07.2019

An Herrn
Bürgermeister Wolfgang Annen

Die Fraktionsvorsitzenden
Herrn H. Hermanns,
Herrn J. Neumann
Herrn S. Hollmann,
zur Kenntnisnahme

Antrag der SPD Fraktion: Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für freilaufende Katzen

Die SPD – Fraktion beantragt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, zur Einführung einer Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für freilaufende Katzen den Entwurf einer entsprechenden Satzung vorzulegen. Sie soll ein Kastrationsgebot für privat gehaltene Katzen mit Freigang regeln und folgenden Inhalt haben:

- 1.) Katzenhalter/innen, die ihrer Katze Zugang ins Freie gewähren, haben diese zuvor von einem Tierarzt kastrieren und mittels Tätowierung oder Mikrochip kennzeichnen zu lassen. Dies gilt nicht für weniger als 5 Monate alte Katzen. Als Katzenhalter/in im vorstehenden Sinne gilt auch, wer freilaufenden Katzen regelmäßig Futter zur Verfügung stellt.
- 2.) Für die Zucht von Rassekatzen können auf Antrag Ausnahmen von der Kastrationspflicht zugelassen werden, sofern eine Kontrolle und Versorgung der Nachzucht glaubhaft dargelegt wird.
- 3.) Die Nichtbeachtung der Kastrationspflicht kann als Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld geahndet werden.

Begründung:

Im deutschen Bundesgebiet haben mindestens 755 Städte und Gemeinden sogenannte Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungsverordnungen für Katzen in ihre Kommunalverordnungen aufgenommen (Stand: Juni 2019), Tendenz steigend. Zuständigkeitsverordnungen auf Basis § 13b Tierschutzgesetz existieren mittlerweile in den meisten deutschen Bundesländern, auch in Nordrhein-Westfalen.

Die Gründe für eine solche Maßnahme sind so drängend wie vielfältig:

- Dezimierung frei lebender, teilweise bestandsbedrohter Tierarten (best. Kleinsäuger und ganz besonders Vögel)
- Gefährdung im Straßenverkehr (sowohl Gefährdung durch Katzen als auch Gefährdung der Katzen im Straßenverkehr)
- Qualen und Leiden verletzter und/oder kranker Katzen (z. B. im Zusammenhang mit Revierkämpfen und/oder während der Paarungszeit oder durch „Entsorgung“ der Besitzer). Sie haben keine hohe Lebenserwartung, vermehren sich aber dennoch schnell.
- Gesundheitliche Beeinträchtigung des Menschen und seiner Haustiere (Überproportionaler Anstieg erkrankter Katzen und damit verbundenes Ausscheiden von Krankheitserregern)

Mit freundlichen Grüßen

Peter Eisel